

Deutscher Reichstag.

45. Sitzung vom 20. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesratssitz: Dr. v. Arnst u. a. Die zweite Beratung des Militär-Etats wird bei den einmaligen Ausgaben beschränkt in Geltung gesetzt.

Herrn v. Gumboldt (C.) berichtet über die Kommissionsverhandlungen und betont, die Budgetkommission habe die einmütigen Ausgaben so weit herabgesetzt, daß man sich dem erzielten Ziele, diese Ausgaben aus den laufenden Mitteln zu decken, ohne Entschuldigungen zu machen, noch näher veranschaulicht. Auch die Militärverwaltung nicht einen Schritt über die Rechnung hinaus. Die Militärverwaltung habe auch mitgeteilt, daß den Verbänden bei den militärischen Bauten die Sparmaßregeln zur ersten Pflicht gemacht sei.

Die Kosten der Bekleidung an jugendlicher Truppe werden ebenfalls auf ein Gebührendes geteilt, so daß eine solche Bekleidung notwendig werde, was nicht unüberlegliche Wertigkeiten verursahe; indessen werde dadurch wieder an Reparaturen gespart. Noch nicht kassiert sind in Preußen 44,500 Mann, das sind 10 1/2 Bregun. In Westfalen ist alles kassiert. Die Kosten der Bekleidung der gesamten deutschen Truppen würden sich auf Grund einer genauen Berechnung für Preußen auf 100 Millionen W., für Sachsen auf 10 bis 11 Millionen belaufen. Nicht mit eingerechnet seien hier die Kosten für Besondereinheiten, Kavallerie, Festungsbesatzung und Übungsabläufe.

Herrn v. Gumboldt (C.) betont, die Kommissionsverhandlungen seien nicht abgeschlossen, doch sind die Verhandlungen in bescheidenen Grenzen bewegt. Wir werden daher für die weitaus meisten Forderungen stimmen; wenn wir einzelne derselben ablehnen, so werden wir das veranlassen, nicht weil wir sie für unangenehm halten, sondern weil wir meinen, daß sie nicht aufgeschlossen werden können. Wir lehnen einzelne Forderungen alle ab, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Landwirtschaft und Industrie. Wir sind bereit, gewisse Forderungen für unsere Verbände und höhere Aufwandsabläufe für das soziale Material an Weiden, Müntzen u. zu bauen; aber wir müssen auch dafür sorgen, daß die Säulen unserer Landbesitzer nicht zusammenfallen, die vor dem Blick stehen. Unsere Forderungen, der Reich der Landwirtschaft abzuhelfen, sind nicht acceptiert worden. Wir werden nunmehr ab, daß der Bundesrat nun nicht bloß mit „kleinen Mitteln“ vorgeht. Wir fordern, daß die Abhilfe der krieglichen Folgen vergütet werden müssen, wenn den gerechten Forderungen der Landwirtschaft nicht Rechnung getragen wird. (Beifall rechts.)

Hierauf wurden gemäß den Beschlüssen der Kommission gestrichen die Forderungen für den Neubau einer Garnisonskaserne in Waderborn, ebenfalls zu streichen empfiehlt die Kommission die zur Vermeidung der Mängel an Verpflegungsmitteln geforderte erste Rate von 1,600,000 W. für Preußen und 115,000 W. für Westfalen. Die Abg. Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Summen zu beschließen.

Dr. v. Arnst (C.) beantragt den Antrag mit Hinweis darauf, daß die bisher benötigten Mittel besonders für den Kriegszustand nicht ausreichen würden. Wir lehnen jetzt nicht bloß die Beschlüsse ab, sondern auch das für ungenügend erwiesene. Zudem würde man sich für die Zukunft in keiner Weise. Wie sollte man erwarten, daß die Regierungen Anträge aus dem Hause zu Mehrungen bringen, wenn man denartige Positionen ablehnt. Im Interesse dieser Anträge aus dem Hause bitte er seinen Antrag anzunehmen. (Beifall.)

Herrn v. Arnst (C.) bittet, es sei dem Antrag der Kommission zu zustimmen. Es handle sich hier lediglich um eine finanzielle Frage, an der die Militärverwaltung an sich nicht interessiert sei. Inwiefern die Frage der Bekleidung des Reichslands durch Erhöhung der Steuern zu lösen sei, ist Sache der Reichsversammlung. Generalmajor v. Gumboldt beantragt demgegenüber, daß die Militärverwaltung ebenfalls davon überzeugt sei, daß die Bekleidung bewilligt werde. Dann es würde dadurch ein höchst unerwünschter Zustand befehlen und Mangel in die Bekleidungsbedürfnisse.

Generalmajor v. Gumboldt äußert sich in ähnlichem Sinne und tritt ebenfalls für die Bewilligung ein. Nachdem noch die Abg. von Kardorf (N.), Dr. Gumboldt (N.) und von Leitzner (C.) den Antrag empfohlen, wird zur Abstimmung gebracht, und zwar erfolgt diese in drei Gruppen von den Herren kein unzufriedenes Resultat. Herr v. Arnst (C.) erklärt, daß die Abstimmung in beiden Richtungen beider Gruppen, die Nationalisten und der kleineren Partei des Centrums, im ganzen 27, gegen den Antrag die beiden freisinnigen Fraktionen, die Sozialdemokraten, die Nationalen Volkspartei, der größere Teil des Centrums, im ganzen 65, die die Bewilligung nur 147 Anwesende ergeben hat, daß das Haus beschlußfähig ist und die Sitzung auch geschlossen werde.

Präsident v. v. Arnst beantragt die nächste Sitzung am 24. Stunde später, um 2 Uhr, an (Fortsetzung der Beratung). Schluß 2 1/2 Uhr.

Nach Eröffnung der neuen (46.) Sitzung wird die Abstimmung um 11 Uhr resp. den Antrag v. Arnst einstimmig angenommen.

Die Redezeit am Neubau der Kupfergraben-Kaserne in Berlin wird vom Herrn v. Arnst (C.) beantragt, als er die Kaserne auf einem anderen Grundstück aufzuführen zu sehen, den sonstigen Platz aber zu anderen Zwecken zu verwenden wünscht.

Herrn v. Arnst (C.) meint ebenfalls, für eine Kaserne sei der Grund und Boden viel zu wertvoll. Abg. v. Arnst (C.) meint, die Kaserne würde sich nicht auf dem Grundstück aufbauen lassen, sondern auf dem Grundstück des Schlosses bei dem Vorhänge der Bevölkerung wohnend.

Generalmajor v. Gumboldt: Die Militärverwaltung steht fest, es werde nicht auf dem Grundstück aufbauen lassen, sondern auf dem Grundstück des Schlosses bei dem Vorhänge der Bevölkerung wohnend. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten abgelehnt. Beim Titel 33. Neubau einer Kavalleriekaserne in Torgau, eine Bauleitung erklärt auf Antrag des Abg. v. Arnst (C.) Generalmajor v. Gumboldt: Die vormalige Militärverwaltung wird den Ertrag der hier von Vererbung nach dem Erbgesetz abzugeben, doch nicht durch Kavallerie, sondern durch Infanterie in vollständiger Erziehung stehen. (Beifall.)

Das Extraordinarium wird im übrigen ohne erhebliche Debatte nach den Wünschen der Versammlung genehmigt. Danach werden gefordert die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg a. d. Spree, 120,000 W.; einer Kavalleriekaserne (I. Rate, Entwurf) in Pommern, 120,000 W.; eines Dienstgebäudes nebst Kellern für das 2. Bataillon Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

- B. folgende Resolutionen anzunehmen: 1. den Herrn Reichstagspräsidenten zu erlauben, bei Aufstellung des nächsten Reichstages die Wahlberechtigung in Geltung des Reichsgesetzes über die Wahlberechtigung der Bürger bis 1000 W. zu lassen, zu nehmen durch Einstellung einer weiteren Gehaltsstufe mit dreijähriger Laufzeit; 2. den Herrn Reichstagspräsidenten zu erlauben, dahin zu wirken, daß die Bestimmungen über die Wahlberechtigung der Militärbeamten für die nächsten Jahre auf die vor dem 1. Jan. 1892 angekauften Beamten ausgedehnt werden; 3. den Herrn Reichstagspräsidenten zu erlauben, in Anbetracht der auf Einführung des Dienstalterssystems bei einzelnen Beamtenstellen eingeleiteten Ungleichheiten mit Gehalts-erhöhungen für diese Beamtenstellen vorzugehen, insofern sie von den allgemeinen Gehaltsbestimmungen des Jahres 1890 ausgeschlossen waren.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensitzung.

28. Sitzung vom 20. Februar, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Ministeriums für Handel und Gewerbe.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.; des Verwalters- und Umbaus der Truppenkaserne in Danzig, 350,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes auf dem Grundriss der alten Dragonerkaserne in Karlsruhe (Entwurf), 10,000 W.; des Neubaus einer Kavalleriekaserne in Straßburg i. E. (Entwurf), 500,000 W.; einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Jägersburg, 500,000 W.; eines Mannschaftsgebäudes für das 1. Bataillon Artillerie in Metz (Entwurf), 10,000 W.; und des Neubaus eines Garnisonareals in Metz (Entwurf) (Württemberg) (I. Rate, Entwurf), 5000 W. Außerdem werden für den Neubau eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen eines Infanterieunteroffiziers- und Offizierskasernen ein Budget von 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten gefordert, 20,000 W. für die Entwurf- und Baukosten und von der Position für Vergrößerung des Offizierskasernenplatzes bei Reims von den vorherigen 2 1/2 Millionen 400,000 W. abgezogen.

Herrn v. Arnst (C.) beantragt die Wiederholung der Abstimmung über den Antrag Dr. v. Arnst (C.) beantragt, die Forderungen für den Neubau einer Kaserne für eine reitende Abteilung Feldartillerie in Brandenburg, 7000 W.;

